

## Senioren-Union Rottal-Inn erkundet die Welt des Granits

Auf einer Fahrt der Senioren-Union bekamen die Mitglieder im Granit-Museum Hauzenberg viele interessante Informationen über die Entstehung und Verarbeitung des Granits. Der Vorsitzende des Kreisverbands Rottal-Inn Charly Altmann hatte diese Fahrt zum „kalten Blut der Erde“ organisiert. Schon bei der Einführung erklärte die Leiterin des Museums wie die verschiedenen Farbschattierungen des Granits zustande kamen und wie die Vermarktung des Steins heutzutage stattfindet. Nicht mehr der Granit aus China ist wegen der hohen Frachtkosten zurzeit eine Konkurrenz zum Bayerwald Granit, sondern der Stein aus Tschechien, Polen und aus der Türkei. Das Museum, das seit 2005 besteht, ist in originale Steinbruchfelsen eingebaut. Sechs weitere Steinbrüche befinden sich in der Gemeinde. Zunächst erfuhren die Besucher in einem Film, wie Granit entstanden ist und wie er früher in kräftezehrender Handarbeit abgebaut wurde. Das Durchschnittsalter der Steinbrucharbeiter lag bei 36 Jahren. Interessent war auch, wann und wo Granit früher zu welchen Zwecken verwendet wurde. Zunächst wurde er in Bruchsteinen als Unterbau für Häuser verwendet. Im 19. Jhd. wurde er für Säulen und Tore für Repräsentationsbauten und für Pflastersteine abgebaut. In einem weiteren Film in der Ausstellung war die Entstehung des Granits im Laufe der Erdgeschichte eindrucksvoll dargestellt. In großen Schautafeln konnte man die Entwicklung der Erde in den verschiedenen Zeitaltern anschaulich nachverfolgen. Vor allem für Besucher, die an Geologie und Mineralogie interessiert sind, war diese Ausstellung der „Steinwelten“ ein besonderes Highlight.

